

MOJE MENHARDT

In ihren Zeichnungen will Moje Menhardt die Ausdruckskraft einer Linie - oder durch Linien die Beschwingtheit, die Kraft oder den Charme einer Bewegung – darstellen. Die Malereien Moje Menhardts aber sprechen in Gestalten und Farben.

Abstrakt wurden diese Bilder genannt. Das Wort „abstrakt“ aber bedeutet, dass vom realistischen Abbild des Gegenstandes, der Figur, die Belanglosigkeiten des Konkreten abgezogen werden, bis nur die wesentlichen Züge des Gegenstandes übrig bleiben – die dann zu stärkerem Ausdruck kommen.

In diesem Sinn jedoch sind die Bilder Moje Menhardts nicht abstrakt: Es wird nicht ein Gegenstand abstrahiert. Die Bilder sind gegenstandslos, sie beginnen mit den Elementen des Sehens, sie geben die Denkelemente der optischen Vernunft wider. Moje Menhardts Bilder sind nicht Reduktionen eines Gegenstandes auf Einfacheres, Abstraktes, sie sind Widerspiegelungen der inneren optischen Gestalten, optischer Archetypen, der Elemente, die Hoffnung, Ruhe, Streben, farbige Freude bedeuten. So kann der Betrachter darin auch je nach seinem Lebensinhalt und seiner Stimmung, aus den Elementen zusammensetzend, Konkretes sehen. Die Grundtöne des Betrachters werden angeschlagen und formen über seine spezifische Resonanz möglicherweise Konkretes, das seinem Sehen entspricht.

Es tragen daher viele Bilder Moje Menhardts keinen Namen. Das Sehen in Gestalten und Farben würde dadurch beschränkt.

DWM